

HAFENGESELLSCHAFTEN

Gemeinsame Präsenz

●●● Vom 12. bis 14. April präsentieren sich Seaports of Niedersachsen und die Bremischen Häfen als Seaports of Germany gemeinsam auf der Intermodal South America in São Paulo. Auch auf der russischen Transport- und Logistik-Messe TransRussia, die vom 21. bis 24. April in Moskau stattfindet, werden die Hafen- und Terminalbetreiber Niedersachsens und Bremens mit einem Gemeinschaftsstand vertreten sein.

BAUMASSNAHMEN

Erste Ausbaustufe fertig gestellt

●●● Die erste Ausbaustufe der Mittelweseranpassung ist fertig gestellt. Seit Anfang Januar stehen den auf der Mittelweser verkehrenden Schiffseinheiten eine konstante Fahrrinntiefe zwischen Minden und Bremen zur Verfügung. In den letzten eineinhalb Jahren wurde durch das zuständige Wasser- und Schiff-Fahrtsamt Verden die Fahrrinne des Flusses zwischen Landesbergen und Bremen auf 2,80 m vertieft. Im Laufe des Jahres 2009 wird mit der Einrichtung und Einführung des visuellen Informationssystems AIS ein weiteres Instrument für die Schiff-Fahrt bereit gestellt, welches die Kommunikation und Navigation auf der Weser weiter erleichtert.

Gesamtkonzept nicht verwässern

●●● Nationales Hafenkonzept geht laut BÖB in die richtige Richtung



Klärungsbedarf: BÖB-Präsident Rainer Schäfer erwartet noch Konkretisierungen im Nationalen Hafenkonzept.

Foto: BÖB

BINNENHÄFEN. Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) stimmt dem Nationalen Hafenkonzept der Bundesregierung im Grundsatz zu. Es bedürfe aber einer Feinabstimmung der Vorschläge und des Zeitrahmens, um die ökonomische und ökologische Effizienz der Maßnahmen zu gewährleisten. „Dabei fehlen uns vor allem konkrete Aussagen zur Infrastruktur im System Wasserstraße sowie deren langfristiger Finanzierung“, erläutert BÖB-Präsident Rainer Schäfer.

Große Chancen sieht der Verband in der Vernetzung der Systeme, wenn auch das Potenzial des dort geleisteten Schienenverkehrs betrachtet wird. „Neben dem bundeseigenen Schienennetz steht mit der Öffnung privater Infrastrukturen ein System zur Verfügung, das volkswirtschaftlich gar nicht bewertet wird. Gerade über dieses Netz kann in Zukunft Entlastung hoch belasteter Trassen ebenso erreicht werden, wie mehr Wettbewerb auf der Schiene durch

Neue Bahnwagen

HAFENBAHNEN. Die Hafenbahn in Hannover erweitert ihren Bahnpark um neue Wagenmodelle. Der Tbis mit Schiebgedach und Schiebewänden eignet sich insbesondere zum Transport nässeempfindlicher Güter wie Bleche und palettierter Güter. Die Wagen sind mit Transportschutzwänden zur Ladungssicherung ausgerüstet. Das öffnungsfähige Dach ermöglicht die Be- und Entladung mit einem Hallenkran von oben. Die Tragfähigkeit beträgt bis zu 25 t. Der offene Güterwagen EAOS transportiert bis zu 70 t und eignet sich für lose Schüttgüter wie Kohle, Schrott, Erze, Steine, Erden und Glasabfälle wie auch für Stückgut wie etwa Ballen, Collis, Fässer, Rundhölzer und Stabeisen. Die Höhe der Ladebordwand über der Schienenoberkante beträgt 3,35 m und ermöglicht die Beladung per Radlader.